Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 8 (1899)

Heft: 39

Rubrik: Theater: Repertoire vom 1. Oktober bis 8. Oktober

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MENU DU LUNCH

avec des produits chiliens pour fêter l'Anniversaire de l'indépendance du Chili à l'Hôtel du Palais, Cours la Reine, Paris le 18 Septembre 1899.

HORS-D'ŒUVRE.

Jambon, Saucissons, Langue, Foie gras.

Industrie de la Province de Valdivia.

POTAGE.

Consommé des Oursins de mer. Industrie de Calbuco, Province de Llanquihue. ENTRÉES.

Langoustes en Mayonnaise. Industrie de l'Ile-Juan Fernandez. Moules à la Marinière. Industrie de Calbuco. ENTREMETS.

Asperges en branches et Haricots verts, Sauce riche.

Industrie de la Province d'O'Higgins.

DESSERT.

DESSERT.

Fruits assortis au jus.

Le l'autherie de la Province de Santiago.

Pyramides de Confitures assorties.

Industrie de la Province de Santiago.

Miel des Palmiers d'Opon.

Miel des Palmiers d'Opon.

Findustrie de la Province de Valpullance.

Industrie de la Province de Santiago.

Raisins seos de Huasso.

Ludustrie de la Province de Coquimbo.

Afé au lait stérilisé de San Bernardo.

Industrie de la Province de Santiago.

Industrie de la Province d'Aconcagua.

Industrie de la Province d'Aconcagua.

VINS.

VINS.
Vin blane "Panquehue".
Vin blane "Panquehue".
Vin blane "Santa Rita".
Vin rouge "Urmeneta".
Vin rouge "Ochagavia".
Vin rouge "Concha y Toro".
Vin rouge "Algarrobal".
Vin rouge "Algarrobal".
Vin rouge "Algarrobal".
Vin dessert "Rubi".
Vin dessert "Rubi".
Imitation Champagne. LIQUEURS.

Pisco. Pse. — Curação. Chartreuse. — C Anisette.



Soll man nach dem Bade gleich essen? Viele glauben, sich recht was Gutes anzuthun, wenn sie gleich nach dem Baden, gleichsam als Belohnung für die gute That, eine "Kleinigkeit" essen. Grundfalsch! Das Blut ist dann noch viel zu ungleichmässig im Körper und besonders in den Verdauungsorganen verteilt, als dass eine normale Verdauung vor sich gehen könnte. Aus diesem Grunde ist es auch nicht ratsam, unmittelbar nach dem Spaziergang sich zu Tische zu setzen, sondern man warte noch wenigstens fünfzehn Minuten, bis das Herz ruhig schlägt und die Haut sich kühler anfühlt. Denn da das Blut zur Verdauung unbedingt notwendig ist (es verursacht die Absonderung der Verdauungsseit und die mechanische Thätigkeit der Verdauungsorgane), dasselbe aber durch die kräftige Bewegung aus den inneren Organen zu Viele glauben, sich recht was Gutes wenn sie gleich nach dem Baden,

den Muskeln und zur Haut abgeleitet ist, so muss man eben mit dem Essen so lange warten, bis das Herz durch ruhigen Schlag und die Haut durch Schwinden der übermässigen Wärme und Röte anzeigen, dass die Verteilung des Blutes wieder eine gleichmässige geworden ist. Dann aber wird es wohl auch an Appetit nicht

Hygiene des Rauchens. In einer Studie über Sehstörungen durch Tabakrauchen, in der letzten Nummer der Klinisch-therapeutischen Wochenschrift macht Professor Lagueur den Versuch, eine Hygiene des Rauchens aufzustellen, die auch für weitere Kreise Interesse hat. Das Wichtigste ist selbstverstämdlich die Mässigkeit im Tabakgenusse. Die tägliche Dosis, welche ohne Schaden für die Gesundheit genossen werden kann, ist ungefähr 25 Gramm Tabak, die einer Anzahl von etwa 5 Cigarren mittlerer Grösse entsprechen. Bei empfindlichen Personen können sich auch bei kleineren Gaben Störungen der Herzthätigkeit einstellen. Gewiss spielt auch die Qualität des Tabaks eine nicht zu unterschätzende Rolle. Allein es ist ein Irrtum, zu glauben, dass die einheimischen, sogenannten leichten Sorten unschädlich sind; sie sind viel mehr niktotinhaltig als die Havanna-Tabake. Man sollte niemals bei leerem Magen rauchen; am besten wird das Rauchen nach der Mahlzeit vertragen. Ganz verwerflich ist das Rauchen im utchternen Zustande vor dem Frühstück und fast ebenso nachteilig das leider vielverbreitete Rauchen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit, um das Hungergefühl zurückzudrängen. Will man zwischen den Hauptmahlzeiten rauchen, so soll man vorher eine geringe Menge Nahrung zu sich nehmen; ein kleiner Zwieback oder Hygiene des Rauchens. In einer Studie so soll man vorher eine geringe Menge Nahr-ung zu sich nehmen; ein kleiner Zwieback oder ung zu sich nehmen; ein kleiner Zwieback oder ein Stückchen Schokolade genügen schon um die Magensaft-Sekretion ein wenig anzuregen. Man möge die Cigarre nicht unnötig im Munde halten und nicht bis an das äusserste Ende rauchen, da infolge der Durchfeuchtung des oberen Teiles der Cigarre schädliche Substanzen des Tabakblattes gelöst werden. Es ist dringend notwendig, den im obigen Sinne mässigen Tabakgenuss einzuschränken, sobald sich die ersten Vergiftungs- Erscheinungen bemerkbar machen. Als solche sind Störungen der Herzthätigkeit anzusehen, wie Beklemmungsgefühl, Herzklopfen. Beachtet der Raucher diese erste Verwarnung nicht, dann ist er von anderen schweren Vergiftungs-Erscheinungen bedroht.



Zermatt. Le chemin de fer Viège-Zermatt sera exploité cette année jusqu'au 31 octobre; le chemin de fer du Gornergrat jusqu'au 15 octobre. Les hôtels de Zermatt restent ouverts jusqu'au 31 octobre.

Bordighera. Das Grand Hotel des Iles Bri-tanniques ist am I. Oktober von Herrn J. Albrecht Besitzer des Mathildenbad zu Wimpfen a. N.) über-nommen worden. Vormals war Herr Albrecht Direktor der Pension Tellenbach in Rom.

Kl. Scheidegg. Das von der Wengernalp-Bergzenossenschaft gehörende Hotel des Alpes auf Kl. Scheidegg wurde von der Mitteilhaberin und bisherigen Pächterin Familie Seiler vom Kurhaus Bellevue käullich erworben.

Neues Bahnprojekt. Die Firma Froté & Westermann hat ein Projekt eingereicht für eine elektrische Strassenbahn Chiavenna-Martinsbruck mit einer Länge von 11 Kilometer und im Kostenvoranschlag von 10 Millionen Franken.

Paris. Das Hotel Malesherbes hat Herr Arthur Geissler (Eigentümer vom Hotel Campbell, Hotel Beau-Site und Hotel Columbia in Paris) am 15. Juli de. Jahres angekauft und nach vollständiger Re-novierung am 20. September neu eröffnet.

Bahnhofbuffets. Die Direktion der Centralbahn wählte zum Restaurateur auf dem Bahnhof in Bern Herrn J. Schieb, bisher Direktor des Grand Hotel in Territet. Als Restaurateur am Centralbahnhof in Basel wurde ernannt Herr E. Kohler, Hotel Rigi-bahn in Vitznau.

Montreux. Die Aktionär-Versammlung des Grand Hotel de Caux" hat ein Anleihen von 3 Mill. Franken beschlossen behufs Bau eines neuen Hotels mit 250 bis 250 Betten, mit Façade gegen Süden. Ein Projekt ist bereits von Architekt Jost ausge-arbeitet worden.

Andermatt. Karl, Louise, Alexandrine und Ida Danioth, alle von und in Andermatt, haben am I. Juni 1899 unter der Firma "Familio Danioth" eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Die Gesell-schaft hat Aktiven und Passiven der Firma "Ad. Danioth, Grand Hötel" in Andermatt über-

nommen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 14 au 19 sept.: Suisse 338; Angleterre 255; France 410; Allemagne 217; Amérique 74: Russis 34; Pays-Bas 18; Belgique 20; Italie 27; Espagne 6, Danemak 7; Autriche, Etats Balkaniques, Asie, Afrique, Australie 12. — Total 1113.

Oberengadin. Laut "Fremdenblati" besuchten diesen Sommer 18,134 Fremde das Oberengadin, davon 6975 Deutsche. 3938 Englinder. 1856 Franzosen, 1540 Italiener, 1506 Schweizer. 1385 Amerikaner, 515 Ocsterreicher, 467 Hollinder. 269 Beigier, 361 Russen, 55 Dänen, 44 Spanier, 38 Schweden, 28 Rumänier, andere Nationen 104.

Davos. Ambliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 9. Sept. bis 15. Sept. 1899: Deutsche 367. Englädner 284, Schweizer 257. Hol-länder 73. Franzosen 75. Belgier 23. Russen 73. Oesterreicher 32. Amerikaner 18. Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 42. Dünen, Schweden, Norwegen 9, Angehörige anderer Nationalitäten 9. Total 1262. Darunter waren 175 Passanten.

Tessin. Der Bundesrat wird eine Botschaft an die Bundesversammlung richten, die dem Bau einer elektrischen Bahn Bellinsona-Misox günstig ist.— Aus guter Quelle wird gemeldet, dass die telephonische Verbindung Tessin-Zürich demnischst zuetande kommen wird. Die Verbindung soll mittelst eines Spezialkabels durch den Gotthardtunnel geführt werden und etwa 400000 Fr. kosten.

Biel. Unter dem Namen Verkehrs- und Verschönerungs-Verein für die Stadt Biel und Umgebung hat sich, mit Sitz in Biel, ein Verein gegründet, welcher bezweckt: a) Die Wahrung und Förderung der Verkehrsinteressen von Biel und Umgebung; b) die Verschönerung der Stadt im allemeinen und namentlich der Umgebung; oß bekanntmachung der Vorzüge der Stadt im In- und Auslande.

Simplontunnel. Ein Jahr ist verflossen, seitdem die Tunnelarbeiten am Simplontunnel mit dem nördliving kan den der Simplontunnel mit dem nördliving der Simplontungen von 200 Meter certeicht. Da der Simplontungen von 200 Meter certeicht. Da der Simplontung von 200 Meter certeicht. Da der Simplontung von 200 Meter certeicht. Da der Simplontung verden wird und innerhalb N. Jahren eindet sein soll, so muss, um das Bauprogramm einhalten zu können, fernerhin der mittlere Tagesfortschritt im Minimum auf jeder Seite 3,92 Meter betragen, während bisher die grösste mittlere Tagesteistung auf der Nordseite 5,86 Meter und auf der Südseite 4,36 Meter betragen hat. Für den internationalen Bahnhof am Simplontunnel ist, die Ratifikation der kontrahierenden Staaten vorbehalten, Denno d'Ossola bestimmt worden und es würde Briege ein eidg. Zollamt erhalten.

Wer über Alfred v. Gunten, Oberkellner, z. Z. in Genf, nähere Auskunft wünscht, beliebe sich zu wenden an

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 1. Oktober bis 8. Oktober 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag, nachmittags, Kabale und Liebe; abends, Der Barbier von Seeilla. Montag, Die Welt in der man sich langweitl. Mitt-woch, Boccaccio, Donnerstag, Das fünfte Rad. Frei-tag, Fra Diavolo. Sonntag, nachmittags, Im weissen Rössl; abends, Undine.

Stadt-Theater in Zürich: Montag, Barbier von Seeilla. Mittwoch, Auf der Sonnenseile. Donners-tag, Jungfrau von Orleans. Freitag, Carmen. Sams-tag, Richard III. Sonntag, Die Jüdin.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der "Hôtel-Revue."

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Ball-Seide und Masken-Atlasse

von 95 Cts. bis 22.50 per Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie Schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.56 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).
Seiden-Damaste v.Fr. 1.40—22.50 Ball-Seiden-Grenadines v. 95 Cts.—22.50 Seiden-Bendelieder P. Robe p. 16.50—77.80 Seiden-Grenadines p. Fr. 1.35—14.85 Seiden-Foulards bedruckt 1. 120—6.55 Seiden-Bengalines 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armens, Monopols, Gristalliques, Moire antique, Dachess, Frincesse, Moscorite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franke ins fass. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Singer's "Milkta" Grahambrod

ist ärztlich anerkannt als das gesündeste und kräftigste Brod für **Magenleidende** und **Rekonvaleszenten**. (Gesetzlich geschützt.) 37 ZagB349

Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten. Es empfiehlt sich höflichst

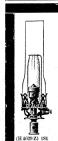
Singer's Feinbäckerei,

Fischmarkt 12 * BASEL * Klarastrasse 13. Export. Export.

🕶 Zu vermieten. 🔊

auf längere Zeit für nächste Saison, ein prachtvoller Garten, nebst Räumlichkeiten, dienlich als feinstes Garten-Restaurant

(Saison-Fremdengeschäft) in Luzern. Mitten im Fremdenverkehr, rechtes Ufer. Schönster Blick auf See und Gebirge. Gefl. Offerten unter Chiffre K 1514 L befördert Keller-Annoncen, Habsburgerhof, Luzern.



Das echte Auerlicht

rationellste Licht der Jetztzeit.

Schweizerische Gasglühlicht A.-G. Zürich





Institution Briod & Gubler,

Chailly sur Lausanne.

1986

Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule In Ouchy. Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

Direktion: H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi



'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Bould Hélyétique, Genève.

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, sucht auf nenden Winter Engagement. Prima Referenzen stehen Gefl. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **H. 98 R.**

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
Hôtel Central 22, Boul Raimbaldi Cannes (France)

Hôtel Central Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206